

SISTA

F101 Sanitär

Technisches Merkblatt
Ausgabe 28.09.2009
Seitenanzahl 3

Sauervernetzender Silicon-Dichtstoff

EIGENSCHAFTEN

- ▶ **Elastischer, sauervernetzender Silicon-Dichtstoff**
- ▶ **Erfüllt die Kriterien des IVD-Merkblattes Nr. 3**
- ▶ **Gute Haftungseigenschaften auf Fliesen, Keramik, Acrylbadewannen, Glas und Emaille**
- ▶ **Pilzhemmend ausgerüstet**
- ▶ **Abriebfest**
- ▶ **Lichtecht und alterungsbeständig**

EINSATZBEREICHE

- Erfüllt die Anforderungen des IVD Merkblattes Nr. 3 „Konstruktive Ausführung und Abdichtung von Fugen in Sanitär-/Feuchträumen“
- Randabdichtungen von Bodenbelägen und Fliesen in Küchen und Bädern

UNTERGRUNDVORBEHANDLUNG

Die Fugenflanken müssen sauber, trocken, fett- und staubfrei sein. Gegebenenfalls alten Dichtstoff und andere Rückstände restlos entfernen. Die Entfernung von Fetten kann mit Sista Haftreiniger P819 vorgenommen werden. Zur Erzielung optisch einwandfreier Fugen empfehlen wir das Abkleben der Fugenränder mit einem geeigneten Klebeband. Primer nicht über die Fugenränder streichen. Verunreinigungen durch Primer sofort mit Sista Haftreiniger P819 entfernen.

Des weiteren sind die technischen Informationen des Beratungsblattes "Haftungstabelle für Sista-Fugendichtstoffe" zu beachten.

VERARBEITUNG

Kartuschen oberhalb des Gewindes aufschneiden, Kunststoffdüse entsprechend der Fugenbreite (schräg) abschneiden und



aufschrauben. Danach die Kartusche in die Pistole (s. Sista Werkzeuge) einlegen und den Sista-Dichtstoff blasenfrei in die Fuge spritzen. Fuge vollständig ausfüllen.

Den Dichtstoff sofort nach dem Ausspritzen mit einem geeigneten Werkzeug glätten. Hierzu kann der Dichtstoff bzw. das Werkzeug mit einem Glättmittel (ca. 5%ige Seifenlösung) leicht besprüht und anschließend abgezogen werden. Um ein Aufreißen der sich bildenden Haut zu vermeiden, wird empfohlen, das Klebeband sofort abzuziehen. Anschließend alle Glättmittelreste entfernen.

TECHNISCHE DATEN

Rohstoffbasis:	Acetat-Silicon (sauervernetzend)
Temperatur- beständigkeit (ausgehärtet):	-40 °C bis +150 °C
Verarbeitungs- temperatur:	+5 °C bis +40 °C
Hautbildungszeit (23 °C, 50% RLF):	Ca. 15 Minuten
Aushärtungs- geschwindigkeit (23 °C, 50% RLF Querschnitt 20x10 mm):	Ca. 5 mm / 2 - 3 Tage
Dichte (DIN EN ISO 2811-1):	Ca. 1,05 g/ml
Shore A-Härte (DIN 53505):	Ca. 25
Dehnspannungswert bei 100% (DIN EN ISO 8339-A):	Ca. 0,35 N/mm ²
Volumenänderung (DIN EN ISO 10563):	≤ - 10%
Zulässige Gesamtverformung (DIN EN ISO 11600):	25%
Maximale Fugenbreite:	30 mm

WICHTIGE HINWEISE

Die Aushärtungsgeschwindigkeit ist von der Temperatur, Luftfeuchtigkeit und dem Fugenquerschnitt abhängig. Bei niedriger Temperatur, niedriger Luftfeuchtigkeit oder großen Fugenquerschnitten sind längere Aushärtungszeiten zu berücksichtigen.

Das Produkt haftet in der Regel ohne Primer auf Fliesen, Keramik, Acrylbadewannen, Glas und Emaille.

Das Produkt ist nicht geeignet für Fugen, die stark begangen oder befahren werden oder die im direkten Kontakt mit Lebensmitteln stehen. Weiterhin ist das Produkt nicht geeignet für Anwendungen im Bereich "Structural Glazing", im Unterwasserbereich und für Aquarienverklebungen.

Das Produkt darf nicht auf Materialien eingesetzt werden, die mit der Zeit Inhaltsstoffe oder Spaltprodukte freisetzen können (z. B. Isolier- und Schwarzanstriche, Butyldichtstoffe oder EPDM-Kautschuke). Hier kann es zu Verfärbungen des Dichtstoffes oder zu Beeinträchtigungen der Haftung kommen.

Der Dichtstoff darf nicht auf Untergründen angewendet werden, die mit Essigsäure reagieren. So kann es z. B. bei Kupfer, Messing, Blei, Zink, etc. während der Aushärtung zu Korrosionserscheinungen kommen.

Der Dichtstoff ist nicht für Anwendungen auf Naturstein-Untergründen geeignet.

Die konstruktive Fugenausbildung muss dem IVD-Merkblatt Nr. 3 entsprechen. Um eine dauerhafte Flankenhaftung herzustellen, ist im Falle eines quadratischen Fugenquerschnittes (Rechtecksfuge) eine Mindestfugentiefe- und -breite von 5 mm einzuhalten. Bei Ausführung einer Dreiecksfuge müssen beide Haftflächen mindestens 6 mm breit sein. Bei Wannenanschlussfugen muss die Haftflächenbreite an der Wannen- und Keramikfläche mindestens 6 mm betragen, bei der Verfügung von Acrylwannen ist auf Grund der höheren Verformbarkeit eine Haftflächenbreite von mindestens 8 mm zu empfehlen. Ggf. zur Vermeidung einer Dreiflankenhaftung und zur Festlegung der Fugentiefe ein Hinterfüllmaterial, z. B. ein geschlossenzelliges PE-Schaum-Rundprofil in die Fuge einbringen. Bitumen-, teer-, öl- oder weichmacherhaltige Hinterfüllmaterialien sind ungeeignet.

Der Verbrauch lässt sich für Dreiecksfugen näherungsweise durch $0,5 \times \text{Fugenbreite (mm)} \times \text{Fugentiefe (mm)} = \text{ml pro lfdm. Fuge}$ errechnen, für quadratische Fugenquerschnitte durch $\text{Fugenbreite (mm)} \times \text{Fugentiefe (mm)} = \text{ml pro lfdm. Fuge}$.

Reinigung:

Frischer, noch nicht abgebundener Sista-Dichtstoff kann mit Spiritus entfernt werden. Gleiches gilt für die Reinigung der Werkzeuge. Im abge bundenen Zustand ist der Dichtstoff in allen Lösemitteln unlöslich. Ausgehärteter Dichtstoff kann nur mechanisch mit Hilfe eines geeigneten Werkzeugs (z. B. Abziehklinge) entfernt werden.

LAGERUNG

Bei kühl (+5 °C bis +25 °C) und trockener Lagerung im ungeöffneten Originalgebinde bis zu 18 Monate verarbeitbar.
Mindesthaltbarkeitsdatum siehe Kartuschenaufdruck.

VERPACKUNG

Kurzzeichen Farbe

Gebindegröße

L21TR	transparent	1 Kartusche à 300 ml
L31WS	weiß	1 Kartusche à 300 ml
L21BT	betongrau	1 Kartusche à 300 ml
L21MH	manhattan	1 Kartusche à 300 ml
L21ZG	zementgrau	1 Kartusche à 300 ml
L11SD	sandgrau	1 Kartusche à 300 ml
L11BH	bahamabeige	1 Kartusche à 300 ml
L11JA	jasmin	1 Kartusche à 300 ml
L11CL	caramel	1 Kartusche à 300 ml

Versandereinheit

1 Karton à 12 Kartuschen

PRODUKTSICHERHEIT

Sicherheitshinweise siehe Sicherheitsdatenblatt.
Das Sicherheitsdatenblatt kann beim Hersteller erfragt werden.

Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

ENTSORGUNG

Verpackung nur restentleert zur Wiederverwertung geben. Ausgehärtete Produktreste als hausmüllähnlichen Gewerbeabfall/Baustellenabfall entsorgen. Nicht ausgehärtete Produktreste sind der Schadstoffsammlung zuzuführen. Die europäischen Abfallschlüsselnummern (EAK) können beim Hersteller erfragt werden.

Bei Abfassung dieses technischen Merkblattes haben wir den gegenwärtigen Stand der technischen Entwicklung nach Maßgabe unserer Erfahrungen berücksichtigt. Alle vorherigen Ausgaben verlieren mit Erscheinen dieses technischen Merkblattes ihre Gültigkeit.

Zur Beachtung: Vorstehende Angaben können nur allgemeine Hinweise sein. Wegen der außerhalb unseres Einflusses liegenden Verarbeitungs- und Anwendungsbedingungen und der Vielzahl unterschiedlicher Materialien empfehlen wir, in jedem Fall zunächst ausreichende Eigenversuche durchzuführen. Eine Haftung für konkrete Anwendungsergebnisse kann daher aus den Angaben und Hinweisen in diesem Merkblatt nicht abgeleitet werden.

Henkel AG & Co. KGaA Konsumentenklebstoffe Deutschland
Henkelstr. 67 . D-40589 Düsseldorf . Postfach . D-40191 Düsseldorf
Tel. +49 (0) 211/ 797-0 www.henkel.de

